Forschen in gesellschaftlicher Verantwortung
FIVER

Leitfaden zur Reflexion
für Fraunhofer-Projektteams

Version 5.0, 10.07.2024

Ansprechpartner
Christian Höcker: christian.hoecker@zv.fraunhofer.de
Fraunhofer Ethik-Geschäftsstelle und Themenverantwortlicher gute wissenschaftliche Praxis

Inhalt

FIVER - Leitfaden: Zielsetzung 3
FIVER - Leitfaden: Hinweise zum Vorgehen 4
FIVER - Leitfaden: Geplantes Projekt - Ausgangslage 5
Verantwortung für die Ausgestaltung des Forschungsprozesses (Intern) 6
Zwischenfazit interne Verantwortung 9
Verantwortung für die Wirkungen der Projektergebnisse (Extern) 10
Zwischenfazit externe Verantwortung 17
Verantwortungsreflexion - Abschlussfazit 18
FIVER - Leitfaden Anhang: Nützliche weiterführende Ressourcen 20

FIVER - Leitfaden: Zielsetzung

Dieser Leitfaden soll Fraunhofer Projektteams in der Konzeptionsphase und darüber hinaus Anregungen geben, welche Aspekte verantwortlichen Forschens in ihren Projekten relevant sein könnten und mit welchen Maßnahmen diese adressiert werden können. Er adressiert die Themen des qualitätsgesicherten Projektmanagements, der guten wissenschaftlichen Praxis und der ethischen Implikationen bei der Projektdurchführung und Ergebnisverwertung. Aspekte, die durch andere Prozesse oder Regularien standardmäßig abgedeckt werden, z. B. die Exportkontrolle und Korruptionsprävention sind im Leitfaden nicht berücksichtigt. Das Anwenden des Leitfadens ersetzt keine Genehmigung durch eine Ethikkommission oder ein Ethik Self-Assessment in Fällen, in denen dies verpflichtend ist.

Der Leitfaden hat einen zweifachen Mehrwert für die Projektteams:

1) **Stärkung der Exzellenz** der geplanten Forschung und damit Beitrag zum Erfolg

2) **Höhere Zufriedenheit mit der eigenen Arbeit,** denn vielen Kolleg:innen liegt verantwortliches **Forschen zum Nutzen der Gesellschaft** sehr am Herzen

Es ist keinerlei Pflicht zur Erfüllung bestimmter Kriterien oder Übernahme spezifischer Vorgehensweisen vorgesehen.

Beispiele konkreter Anwendungssituationen:

1. ***F&E Projekt*** *für* ***Industriekunden:*** *Der Leitfaden kann insbesondere bei CSR orientierten Unternehmen zum Kundennutzen beitragen und helfen Risiken vorzubeugen.*
2. ***Proposal*** *für* ***EU Call****: Der Leitfaden kann helfen das Konsortium zusammenzustellen sowie Argumente für das Proposal zu generieren (z.B. Impact, Konsortium, Risikoabwägung, Ethik, Gender).*
3. ***Internes Leitprojekt****: Der Leitfaden kann unterstützen die Anforderungen des Fraunhofer Leitbildes zu erfüllen.*

FIVER - Leitfaden: Hinweise zum Vorgehen

Zur Nutzung des Leitfadens ist kein spezielles Vorwissen notwendig.

Ein einfaches **Brainstorming** im Team zu den Fragen des Leitfadens und Festhalten der **Resultate in Stichworten** bringt bereits einen großen Mehrwert. Dies gilt besonders, wenn sich Teammitglieder mit unterschiedlichen Hintergründen beteiligen, z.B. auch aus den Bereichen der Infrastruktur oder Assistenz. Denkbar ist auch eine Beteiligung von Projektpartnern.

Der Leitfaden umfasst **zwei Abschnitte**,

die interne Verantwortung für den Forschungsprozess und

die externe Verantwortung für die Forschungsergebnisse.
Die Abschnitte können in beliebiger Reihenfolge behandelt werden.
Nach jedem Abschnitt folgt ein Fazit mit Ableitung möglicher Maßnahmen. Dieses wird am Schluss nochmal zusammengefasst.

Wir empfehlen, erst die **identifizierten Aspekte** in Stichworten in den Feldern unter den jeweiligen Fragen zu sammeln und am Schluss eines ganzen Abschnitts ggf. **Maßnahmen** für den ganzen Block festzuhalten, da einige Maßnahmen eventuell mehrere Aspekte abdecken können.

Es ist nicht zu erwarten, dass in jedem Feld relevante Aspekte auftreten. Vielmehr werden in vielen typischen Fraunhofer-Projekten nur wenige Punkte anfallen. D.h., dass Sie nicht alles ausfüllen müssen! Zögern Sie nicht einzelne Teile als „nicht relevant“ zu vermerken. Konzentrieren Sie sich auf die relevanten Aspekte.

Die Hinweise auf **weiterführende Ressourcen** INFO im Anhang sind optional zur Nutzung bei besonderem Interesse oder speziellem Bedarf gedacht. Im Anhang werden sie noch einmal gebündelt zur Verfügung gestellt.

Komplementär zu diesem Leitfaden wird die Weiterbildung „Forschen in gesellschaftlicher Verantwortung“ angeboten. Dort werden vertiefende Kenntnisse zu Technikethik und ethischer Reflexion im Projektmanagement vermittelt.

Jedes Team entscheidet selbst, wie viel Zeit es sich für die Reflexion nimmt und welche Aspekte es vertieft – erfahrungsgemäß dauert die Bearbeitung ca. 2 Stunden.

Die Ergebnisse werden nur intern für das Team selbst nach eigenem Ermessen festgehalten.

FIVER - Leitfaden: Geplantes Projekt - Ausgangslage

Viele Institute haben Formulare in denen Rahmendaten für die Projekte festgehalten werden; das soll hier nicht gedoppelt werden. ***Hier geht es um den internen Abgleich der Sichten und Motivationen des Projektteams****, damit alle an einem Strang ziehen. Daher gerne auch Ziele jenseits des unmittelbaren Projektkontextes auflisten (z.B. Einstieg in ein neues Forschungsfeld, Qualifizierung etc.).*

Projektname: _____

Die **wichtigsten Projektziele** aus unserer Sicht: *Was wäre das optimale Ergebnis des Projektes aus Sicht der Beteiligten?* *Möglichst konkret die erwartete Qualität der Ergebnisse beschreiben.*

Projektbeteiligte: *Auch indirekt beteiligte Kolleg:innen: Assistenz, Administration, Jurist:innen, Vertretungen etc.*

Projektpartner *(soweit bereits geplant oder bekannt):*

Ggf. **besondere vertragliche Rahmenbedingungen**, die das Team hier vermerken möchte: *z.B. Verschwiegenheitserklärungen/Geheimhaltungsklauseln, Offenlegung der Daten (EU), Abbruchkriterien etc.*

Verantwortung für die Ausgestaltung des Forschungsprozesses (Intern)

1.1 Die Kenntnisse der folgenden allgemeinen Prinzipien der guten wissenschaftlichen Praxis können **bei allen Mitgliedern des Projektteams vorausgesetzt werden:**

- *Einbringen von eigenständigen Ideen und Gedanken unter Kenntnis und Anerkennung des Wissensstandes*
- *Methodisches und qualitätsgesichertes Vorgehen*
- *Unabhängigkeit, Objektivität und systematischer Skeptizismus*
- *Reproduzierbarkeit der Ergebnisse und entsprechende Archivierung aller für die Wiederholung des Erkenntnisprozesses notwendigen Informationen*

Die Kenntnis der guten wissenschaftlichen Praxis…
Ist vollumfänglich sichergestellt: ☐ *bedarf einer Auffrischung:* ☐

Nähere Angaben wie sichergestellt oder aufgefrischt wird:

INFO im Anhang Weiterführende nützliche Informationen Gute Wissenschaftliche Praxis

1.2 Die internen Kommunikationsprozesse sind transparent und alle Projektbeteiligten sind sich über ihre jeweiligen Rechte und Pflichten im Klaren.
Dies kann auch die Kommunikation mit dem Auftraggeber oder der Fördereinrichtung betreffen.

Das haben wir sichergestellt durch:

1.3 Das Zusammenwirken im Projektteam ist derart gestaltet, dass die arbeitsteilig erzielten Ergebnisse vertrauensvoll kommuniziert und offen diskutiert werden können.

Das haben wir sichergestellt durch:

Verantwortung für die Ausgestaltung des Forschungsprozesses (Intern)

1.4 Sind die wesentlichen rechtlichen (Urhebergesetz, Datenschutz, Umgang mit Proband:innen, Informationssicherheit, Ausfuhrkontrolle, etc.) und ethischen Rahmenbedingungen zur Durchführung des Projekts (obligatorische Ethikkommission, Ethikkodizes) allen bekannt und ist deren Einhaltung sichergestellt?

Für das Projekt relevante rechtliche/ ethische Rahmenbedingungen	Bekannt und bedacht	Muss noch geprüft werden
	☐	☐
	☐	☐
	☐	☐
	☐	☐
	☐	☐
	☐	☐
	☐	☐

INFO im Anhang

- Weiterführende nützliche Ressourcen zu Rechtliche Rahmenbedingungen
- Weiterführende nützliche Ressourcen zu Ethik

1.5 Ist die Möglichkeit geprüft Open Access Prinzipien für das Projekt anzuwenden (öffentliche Zugänglichkeit zu Daten und Ergebnissen z.B. über die Fraunhofer Fordatis Datenbank, Publikation in Open Access Journals etc.)? [1]

Geprüft und wird umgesetzt: ☐ *Muss noch geprüft werden:* ☐

Hier nicht möglich: ☐

INFO im Anhang

Weiterführende Nützliche Ressourcen zu Open Access Publikation von Daten und Papern

[1] Die Prüfung ist frühzeitig sinnvoll, weil Daten ggf. von vornherein in den entsprechenden Formaten erfasst werden können

Verantwortung für die Ausgestaltung des Forschungsprozesses (Intern)

1.6 Die wissenschaftlichen Kompetenzen zur qualitätsgesicherten Durchführung des Projekts sind vollständig durch die Projektbeteiligten (Partner, Advisory Board, Beirat etc.) abgedeckt.

In folgenden Bereichen kann es ggf. Lücken/Schwächen geben:

Wir gehen davon aus, dass es in keinem Bereich Lücken/Schwächen gibt: ☐

INFO im Anhang

- Weiterführende Nützliche Ressourcen zu Kompetenzen/Interdisziplinarität

1.7 Vorkehrungen zum gegenseitigen Verständnis des (ggf. interdisziplinären) Teams sind berücksichtigt.

Notwendige bzw. vorgesehene Vorkehrungen:

Wir gehen davon aus, dass keine Vorkehrungen notwendig sind: ☐

1.8 Gibt es im Projektteam moralische Vorbehalte bzgl. der Auftraggeber oder der Projektpartner? Könnten diese auftreten?

Folgende Punkte sind bereits ersichtlich:

Folgende Punkte könnten im Projektverlauf kritisch werden:

Wir erwarten keine moralischen Vorbehalte: ☐

Zwischenfazit interne Verantwortung

Fazit: **Ergeben sich aus den Überlegungen 1.1 bis 1.8 Herausforderungen für die verantwortliche Durchführung des Forschungsprozesses, die wir durch Maßnahmen adressieren möchten?** Für die Projektleitung, das Team oder eventuell für das Institut?

Herausforderung	Maßnahme	Primär verantwortlich

Aus unserer Sicht ist keine Maßnahme notwendig: ☐

Verantwortung für die Wirkungen der Projektergebnisse (Extern)

2.1 Welcher Nutzen soll für Umwelt und Gesellschaft erzielt werden? Welche unbeabsichtigten Effekte, z.B. durch indirekte Auswirkungen, könnten für Umwelt und Gesellschaft auftreten?

Wirkungsdimension	Effekte
Umwelt *(z.B. Ressourcen/Energieverbrauch, Emissionen etc.)* *Keine Effekte* ☐	Erwarteter Nutzen:
	Vorbedingungen dafür, dass der Nutzen erzielt werden kann:
	Mögliche unbeabsichtigte Effekte:
Gesellschaft *(Zusammenleben, Arbeit etc.)* *Keine Effekte* ☐	Erwarteter Nutzen:
	Vorbedingungen dafür, dass der Nutzen erzielt werden kann:
	Mögliche unbeabsichtigte Effekte:
Ruf des Instituts/der Forschungsgruppe	Erwarteter Nutzen:
	Vorbedingungen dafür, dass der Nutzen erzielt werden kann:
	Mögliche unbeabsichtigte Effekte:

INFO im Anhang Weiterführende nützliche Ressourcen zur Beurteilung von Auswirkungen/Folgen

Verantwortung für die Wirkungen der Projektergebnisse (Extern)

2.2 Welcher Nutzen soll für die primären Zielgruppen des Projektes erzielt werden? Welche unbeabsichtigten Effekte, z.B. durch indirekte Auswirkungen, könnten für diese auftreten?
(bspw. Veränderungen hinsichtlich Gewohnheiten, Beziehungen, Selbstgefühl, Konflikten, ...)

Zielgruppe (ZG)	**Nutzen**
ZG.1:	Erwarteter Nutzen:
	Vorbedingungen dafür, dass der Nutzen erzielt werden kann:
	Mögliche unbeabsichtigte Effekte:
ZG.2:	Erwarteter Nutzen:
	Vorbedingungen dafür, dass der Nutzen erzielt werden kann:
	Mögliche unbeabsichtigte Effekte:
ZG.3:	Erwarteter Nutzen:
	Vorbedingungen dafür, dass der Nutzen erzielt werden kann:
	Mögliche unbeabsichtigte Effekte:

Bei Bedarf Tabelle für weitere Zielgruppen ergänzen.

Verantwortung für die Wirkungen der Projektergebnisse (Extern)

2.3 Welche weiteren Gruppen (über die Zielgruppen hinaus) könnten durch welche Effekte noch von den Projektergebnissen betroffen sein? Was ändert sich für sie (bspw. hinsichtlich Gewohnheiten, Beziehungen, Selbstgefühl, Konflikten, ...)**, wenn die Projektergebnisse angewandt, d.h. implementiert würden?**

Weitere Gruppen	Mögliche Effekte
G.1:	
G.2:	
G.3:	

Bei Bedarf Tabelle für weitere Gruppen ergänzen.

2.4 Was ändert sich für wen, wenn die Projektziele nicht wie geplant erreicht werden?

Für wen (ZG + G aus 2.2 und 2.3)	Was: Veränderung

Bei Bedarf Tabelle für Gruppen ergänzen.

Wir gehen davon aus, dass sich nichts für die identifizierten Gruppen ändert, wenn die Projektziele nicht wie geplant erreicht werden: ☐

Verantwortung für die Wirkungen der Projektergebnisse (Extern)

2.5 Gibt es in der aktuellen Literatur/aktuellen Debatten Werte, die im Kontext der entwickelten/beforschten Technologie bzw. der Anwendungsbereiche der Ergebnisse besonders relevant sind? Bspw. technikethische Debatten um autonomes Fahren, Datenschutz etc. oder für Anwendungsbereiche wie Medizin, Mensch-Maschine-Interkation spezifische Werte.

Hinweis: Nutzen Sie ggf. für Ihre Recherche Journals im Kontext der Technikethik bzw. der Bereichsethiken.

INFO im Anhang Weiterführende nützliche Ressourcen zu Ethik

Welche Werte sind mit Blick auf die Beteiligten/Betroffenen besonders zentral?

2.6 Könnten die normativen Grundprinzipien *Wohlergehen*, *Selbstbestimmung* und *Gerechtigkeit*[1] für eine oder mehrere der identifizierten Gruppen (ZG + G aus 2.2/2.3) durch das Projekt (positiv oder negativ) beeinflusst werden? *Wenn ja, wie?*

Welche Gruppe	Wohlergehen/ Unversehrtheit	Selbstbestimmung/ Würde	Gerechtigkeit/ Fairness

[1] Diese drei Prinzipien repräsentieren verschiedene Hauptrichtungen der Ethik und werden deswegen zur ethischen Bewertung von Vorhaben herangezogen. INFO Mepham, B., Kaiser, M., Thorstensen, E., Tomkins, S., & Millar, K. (2006). Ethical matrix manual.

Bei Bedarf Tabelle für weitere Gruppen ergänzen.

Wir gehen davon aus,
dass die normativen Grundprinzipien für die identifizierten Gruppen nicht beeinflusst werden: ☐

INFO im Anhang Weiterführende nützliche Ressourcen zu Ethik

2.6 Gibt es neben der Gruppenzugehörigkeit Merkmale, von denen es abhängt, inwieweit jemand betroffen ist? (z.B. Alter, Bildung, Wohnort, Herkunft, Geschlecht, Beruf, Familienstand etc.)

Wenn ja, welche?

Neben der Gruppenzugehörigkeit sehen wir keine relevanten Merkmale: ☐

Hinweis *Falls Sie Merkmale identifiziert haben, kann es sinnvoll sein, diese in der Forschung besonders zu berücksichtigen (z.B. Ergebnisse danach ausweisen, Versuche entsprechend anlegen); oft überschneiden sich auch die Aspekte (z.B. ältere Männer besonders betroffen). Viele Ansätze der gendersensitiven Forschung lassen sich auch für andere Kategorien nutzen.*

INFO im Anhang Weiterführende nützliche Ressourcen zu Gendersensitive Forschung

Verantwortung für die Wirkungen der Projektergebnisse (Extern)

2.7 Wäre es sinnvoll, weitere Akteure außerhalb des Projekts in den Forschungsprozess einzubeziehen? (Transdisziplinarität: z.B. Praxispartner; NGOs, Nutzer:innen, betroffene Gruppen etc.)

Wenn ja, welche?

Nach dem jetzigen Stand sehen wir keine Notwendigkeit, weitere Akteure einzubeziehen: ☐

Müssen Vorkehrungen zum gegenseitigen Verständnis des transdisziplinären Kreises aller Projektbeteiligten getroffen werden?

Wenn ja, welche?

Nach dem jetzigen Stand müssen keine Vorkehrungen getroffen werden: ☐

Hinweis: *Forschungsgruppen im Bereich partizipative Technikentwicklung oder Co-Design können hier ggf. unterstützen*

INFO im Anhang Weiterführende nützliche Ressourcen Transdisziplinäre Forschung

2.8 Ist ein Missbrauch der Forschungsergebnisse[1] durch Dritte denkbar?

Wenn ja, durch wen und wie?

Ein Missbrauch der Forschungsergebnisse ist aktuell aus unserer Sicht nicht denkbar: ☐

INFO im Anhang Weiterführende nützliche Ressourcen zu Missbrauch durch Dritte

[1] Gebrauch zum Schaden von Menschenwürde, Leben, Gesundheit, Freiheit, Eigentum, Umwelt oder ein friedliches Zusammenleben.

Verantwortung für die Wirkungen der Projektergebnisse (Extern)

2.9 Ist es sinnvoll, eine Kommunikation über die direkten Zielgruppen (2.1) hinaus anzustreben?
(z.B. breite Öffentlichkeit, Politik, regionale Akteure, besonders betroffene Gruppen etc.)

Falls nein: Wir gehen davon aus, dass keine weitere Kommunikation notwendig ist: ☐

Falls ja: Welche zusätzliche Gruppe sollte in der Kommunikation mit bedacht werden?
Sind dazu zusätzliche Transferwege notwendig? Falls ja, welche?

Zusätzliche Transfergruppe	Zusätzliche Transferwege
	Nicht notwendig: ☐
	Nicht notwendig: ☐
	Nicht notwendig: ☐

Hinweis *Open Access Publizieren von Ergebnissen und Forschungsdaten kann ein Weg sein, um breitere Kommunikation zu ermöglichen und wird von Fraunhofer unterstützt.*

INFO im Anhang Weiterführende nützliche Informationen zu Open Access Publikation.

2.10 Gibt es bestimmte Gruppen, die moralische Vorbehalte bzgl. der Projektziele haben könnten?
(z.B. aus politischen, religiösen, pazifistischen, humanistischen, feministischen, ökologischen Gründen)

Wenn ja, welche?

2.11 Würden wir uns wohlfühlen, wenn ein Zeitungsartikel über das Projekt berichten würde?

Ja, unbedingt: ☐

Wenn nein, was wären die Bedenken?

Zwischenfazit externe Verantwortung

Fazit: **Ergeben sich aus den Überlegungen 2.1 bis 2.11 Herausforderungen für die Verantwortung für die Projektergebnisse, die wir durch Maßnahmen adressieren möchten?** Für die Projektleitung, das Team oder eventuell für das Institut?

Herausforderung	Maßnahme	Primär verantwortlich

Aus unserer Sicht ist keine Maßnahme notwendig: ☐

Verantwortungsreflexion - Abschlussfazit

Folgende Herausforderungen und Maßnahmen wurden notiert:

Interne Verantwortung Prozess (siehe Fazit S. 9):

Herausforderung	Maßnahme	Primär verantwortlich

Externe Verantwortung Ergebnisse (siehe Fazit S. 16):

Herausforderung	Maßnahme	Primär verantwortlich

Weitere Ergänzungen/Anmerkungen zu den Erkenntnissen und Maßnahmen:

Verantwortungsreflexion - Abschlussfazit

Notizen zum Prozess:

Wer hat am Prozess des FIVER - Leitfadens teilgenommen?

Soll der Prozess nach dem Start des Projekts wiederholt werden?
(z.B. zum Kickoff, bei einem wichtigen Meilenstein etc.)

Wenn ja, wann? _____

Eine Wiederholung ist für uns aktuell nicht notwendig: ☐

Wer sollte noch mit dabei sein *(z.B. interne und externe Beteiligte: weitere Teammitglieder, indirekt Beteiligte, Projektpartner, Auftraggeber etc.)*?

Weitere Notizen zum Vorgehen?

Datum: _____

FIVER - Leitfaden Anhang: Nützliche weiterführende Ressourcen

Gute Wissenschaftliche Praxis

- Regeln zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis in der Fraunhofer-Gesellschaft
- Fraunhofer Ombudspersonen für Gute Wissenschaftliche Praxis
- DFG Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis
- LeNa fact sheet Transparenz

Rechtliche Rahmenbedingungen

- Nützliche Informationen zur Informationssicherheit in der FHG
- Nützliche Informationen zum Datenschutz der FHG
- Nützliche Informationen zu Proband:innen im Forschungsprozess FHG
- Praxishilfe Einwilligung in Datenverarbeitung der Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherheit GDD
- Vorlagen Datenschutzkonformer Umgang mit Foto- und Videoaufnahmen der FHG

Ethik

- Fraunhofer Ethikberatung
- Übersicht sozial- und wirtschaftswissenschaftlicher Ethikkommissionen
- Übersicht der Deutschen Forschungsgesellschaft und Leopoldina für Ansprechpersonen und Kommissionen für Ethik, S. 66 ff.
- Übersicht Technikethische Grundlagen und Technikfelder: Armin Grunwald, Rafaela Hillerbrand (2021): Handbuch Technikethik, J.B. Metzler Stuttgart, https://doi.org/10.1007/978-3-476-04901-8
- Die Toolbox zur Ethikbewertung des Berlin Ethics Lab umfasst verschiedene vertiefende graphische Templates, die ergänzend zu diesem Leitfaden genutzt werden können
- LeNa fact sheet Ethik
- Ausführliche Anleitung zur Identifikation und Adressierung von Ethischen Aspekten (Ethics Self Assessment) der EU
- Ethikrichtlinien einschlägiger Dachverbände und Fachgesellschaften
    - Allgemein Ingenieurwissenschaft

  VDI Ethische Grundsätze des Ingenieurberufs

  Institute of Electrical and Electronics Engineers IEEE Code of Ethics
    - Informatik

  Ethische Leitlinien der Gesellschaft für Informatik
    - Künstliche Intelligenz

  Ethik-Leitlinien für eine vertrauenswürdige KI (EU High Level Expert Group) (in allen EU Sprachen)
    - Medizin

  Leitlinien unter Beteiligung der Akademie für Ethik in der Medizin AEM

  Ethikkodex der Arbeitsmedizin DGAUM Deutsche Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin

  Sportmedizinischer Ethikkodex der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention DGSP

  International Medical Informatics Association IMIA Code of Ethics

Missbrauch durch Dritte

- Gemeinsamer Ausschuss zum Umgang mit sicherheitsrelevanter Forschung (Missbrauch wissenschaftlicher Ergebnisse)

Auswirkungen/Folgen

- LeNa fact Sheet Reflexion von Wirkungen
- Büro für Technikfolgenabschätzung des Deutschen Bundestages

FIVER - Leitfaden Anhang: Nützliche weiterführende Ressourcen

Kompetenzen/Interdisziplinarität

- Überblick Fraunhofer Kompetenzportfolio
- Verbund und Institutsbetreuung in der Zentrale
- Semantische Kompetenzsuche (SemKo)
- LeNa fact sheet Interdisziplinarität

Open Access Publikation

- Nützliche Informationen zum Open Access Publizieren FHG
- Informationen zum Fraunhofer Forschungsdatenrepositorium FORDATIS

Transdisziplinäre Forschung

- Hilfestellung bei der Organisation transdisziplinärer Projekte: P15 Bürgerformate und Initiativen
- LeNa fact Sheet Transdisziplinarität
- LeNa factsheet Nutzerorientierung

Gendersensitive Forschung

- Anregungen zu gendersentiver Forschung (Universität Bremen)
- Anregungen zu gendersensitiver Forschung Universität Stanford mit Beispielen aus konkreten Feldern
- Toolkit Gender in EU funded Research mit Beispielen aus konkreten Feldern
- Beauftragte für Chancengleichheit (BfC) der FhI